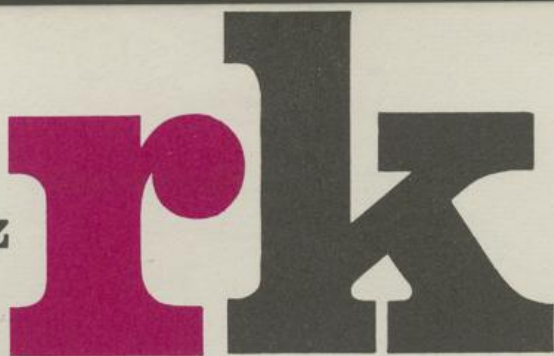


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 27. Juli 1979

Blatt 1943

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Kleinbetriebezuschußaktion fördert Nahversorgung
(rosa) Landwirtschaftsbetrieb: Gute Ernteaussichten
Die Hallenbäder werden immer beliebter
Pilzbegutachter des Marktamtes können Leben retten
Gratz: Beschleunigungsprogramm Mariahilfer Straße wird
konsequent durchgeführt

Lokal: Sperre der Marienbrücke
(orange)

Nur über FS: 26.7. Linie "43" durch LKW-Unfall behindert
27.7. Gratz und Hatzl über Stadterneuerung
Verkehrsmaßnahme: Sperre der Siebensterngasse

k o m m u n a l :

=====

kleinbetriebezuschussaktion foerdert nahversorgung

1 wien, 27.7. (rk) eine nachuntersuchung der wiener kleinbetriebezuschussaktion durch das institut fuer gewerbeforschung hat ergeben, dass diese aktion seit 1977 durch 474 wiener kleinbetriebe in anspruch genommen wurde. insgesamt wurden investitionen in der hoehe von 203 millionen gefoerdert, wofuer foerdierungsmittel in der hoehe von 8,8 millionen notwendig waren.

branchenmaessig entfielen die meisten foerdierungen mit 200 faellen auf das gewerbe, gefolgt vom handel mit 168 faellen, dem fremdenverkehr mit 95 foerdierungen und der industrie mit 5 foerdierungen. innerhalb des gewerbes sind die friseure mit 40 foerdierungen an der spitze, die baecker folgen dicht mit 37 foerdierungen. beim handel stehen die lebens- und genussmittelhaendler mit 42 faellen an der spitze, der textilhandel ist mit 30 foerdierungen an der zweiten stelle. beim fremdenverkehr liegen die gasthaeuser mit 42 foerdierungen vorne, gefolgt von den kaffeehaeusern mit 25 foerdierungen. aus diesen zahlen geht eindeutig hervor, dass die nahversorgenden branchen besonders stark in der kleinbetriebezuschussaktion vertreten sind und dass das ziel dieser aktion, die nahversorgung zu foerdern, erreicht wird.

ein weiterer positiver aspekt ist, dass durch die kbz-aktion auch verstaerkt bundesaktionen in anspruch genommen werden. in 94,5 prozent der faelle ist naemlich eine verknuepfung mit verschiedenen bundesaktionen feststellbar. dadurch erhoehrte sich der anteil der wiener kleinbetriebe an den gefoerderten bundesmitteln in den letzten beiden jahren doch um einiges. waehrend z.b. im rahmen der buerger-existenzgruendungsaktion im jahre 1977 auf wiener betriebe 16,1 prozent der foerdierungen entfielen, waren es 1978 26,2 prozent. bei der buerger-kleingewerbekreditaktion erhoehrte sich der wiener anteil von 17 prozent im jahre 1976 auf 20,4 prozent im jahre 1978. somit bekommen nun die wiener kleinbetriebe einen einigermaßen ihrem strukturgewicht entsprechenden anteil (25 prozent) an den gefoerderten bundesmitteln. (sei)

k o m m u n a l :

=====

Landwirtschaftsbetrieb: gute ernteaussichten

2 wien, 27.7. (rk) einigermaßen günstige witterung vorausgesetzt, kann mit einer guten ernte bei getreide und feldfruechten gerechnet werden. das berichtete direktor dipl.ing. herfried v i n c z e , leiter der magistratsabteilung 47 (landwirtschaftsbetrieb der stadt wien), stadtrat josef v e l e t a anlaesslich dessen besuchs der oekonomien essling, lobau, voesendorf, laxenburg und des weingutes cobenzl.

in essling und in der lobau - die betriebe sind 200 bzw. 410 hektar gross - wird bekanntlich seit nunmehr fuehn jahren der umweltfreundliche biologische landbau erprobt. die versuchsflaechen betragen in essling 17 hektar, in der lobau 40 hektar. dabei werden kein wasserloeslicher mineralduenger und keine chemischen pflanzenschutzmittel verwendet, die humusversorgung erfolgt im rahmen der fruchtfolge. der biologische landbau erfolgt in zusammenarbeit mit dem institut fuer pflanzenbau und pflanzenzuechtung der universitaet fuer bodenkultur, die bisher gewonnenen erfahrungen sind durchaus ermutigend. waehrend etwa die gleichen hektar-ertraege erzielt werden wie bei konventioneller wirtschaftsweise, erweisen sich die biologisch gezogenen pflanzen als widerstandsfaeelig und nahezu frei von schaedlingsbefall. das auftreten von blattlaeusen wurde mit einem natuerlichen mittel - pyrethrum, hergestellt aus einer tropischen chrysanthemenart - bekaempft.

auf den biologischen versuchsfeldern werden neben getreide und zuckerrueben zahlreiche gemuesearten gebaut, darunter bohnen, rotkraut, kohlsprossen, senf- und schlangengurken, paradeiser, rote rueben, sellerie, karotten, petersilie und porree. ./.

der landwirtschaftsbetrieb voesendorf ist rund 400 hektar gross. da die felder wegen des zu tiefen grundwasserspiegels nicht kuenstlich beregnet werden koennen, beschraenkt sich der anbau auf getreide und zuckerrueben. die oekonomie laxenburg, 280 hektar gross, wird gemeinsam mit voesendorf verwaltet, hier betraegt die produktion getreide, zuckerrueben, raps und gemuese.

der landwirtschaftsbetrieb cobenzl umfasst 18,5 hektar weinbau und 36 hektar wiesen. an sorten werden gruener veltliner, rheinriesling, weissburgunder, saemling 88, mueller-thurgau und blau-burgunder gebaut. die wiesenflaechen werden von 140 "staedtischen" schafen und der herde eines steirischen zuechters, die aus 230 tieren besteht, genuetzt. (we)

0839

k o m m u n a l :

=====

die hallenbaeder werden immer beliebter

3 wien, 27.7. (rk) drei neue hallenbaeder gibt es in wien - und um fuenfzig prozent mehr besucher in den staedtischen schwimmbaeden: wie die bilanz der staedtischen baeder fuer das erste halbjahr 1979 zeigt, haben in den ersten sechs monaten dieses jahres ueber 937.000 menschen die hallenbaeder besucht, gab stadtrat peter s c h i e d e r bekannt. im ersten halbjahr 1978 wurden in den schwimmbaeden 626.000 besucher gezaehlt.

ebenfalls immer beliebter werden die saunaanlagen in wien: gingen im ersten halbjahr 1978 knapp ueber 330.000 wienerinnen und wiener in die staedtischen saunabaeder schwitzen, so waren es in den ersten sechs monaten dieses jahres bereits fast 400.000 sauna-freunde.

brause- und wannenbaeder dagegen werden immer weniger frequen-tiert. auch im ersten halbjahr 1979 verzeichnete die baederverwal-tung hier wieder einen besucherrueckgang. in den brausebaedern gab es um fast zehn prozent weniger badegaeste als im vergleichszeitraum des vorjahrs, bei den wannenbaedern waren es sieben prozent weniger besucher.

rekordbesuch hatten die sommerbaeder im vergangenen heissen fruehling. allein im mai suchte fast eine halbe million (im mai 1978 dagegen nur 66.000) badegaeste abkuehlung in den staedtischen sommerbaedern. insgesamt kamen im ersten halbjahr 1979 938.000 men-schen in wiens sommerbaeder schwimmen. in den ersten sechs monaten des vergangenen jahres waren es dagegen nur 460.000 badegaeste. in den seit ende mai geoeffneten kinderfreibaedern wurden 156.000 kleine badegaeste (gegenueber 129.000 im vergleichszeitraum des vorjahrs) gezaehlt.

damit sieht die gesamtbilanz der staedtischen baeder fuer die erste haelfte dieses jahres erfreulich aus: insgesamt drei millio-nen badegaeste - in den ersten sechs monaten des jahres 1978 waren es 2,1 millionen - besuchten die baeder. (hs)

27. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1948

L o k a l :

=====

sperre der marienbruecke

5 wien, 27.7. (rk) wegen strassen- und brueckenbauarbeiten muss die marienbruecke - sie ist derzeit einspurig befahrbar - ab montag, dem 30. juli, fuer den autoverkehr auf die dauer von einem monat gesperrt werden. fussgaenger koennen die bruecke nach wie vor ueberqueren. (ger)

1123

k o m m u n a l :

=====

pilzbegutachter des marktamttes koennen leben retten

6 wien, 27.7. (rk) die alljaehrlich durchgefuehrte schulung und weiterbildung jener marktkommissaere, die als pilzbegutachter taetig sind, veranstaltete das marktamt (magistratsabteilung 59) heuer beim gasthaus "zur schiesstaette" im maurer wald. ueber zwei dutzend marktkommissaere waren der einladung des marktamtleiters direktor dr. otmar s a m s i n g e r gefolgt und betaetigten sich zwei stunden lang als schwammerlsucher, ehe die ausbeute auf tischen ausgelegt und beschriftet wurde. nicht weniger als 60 pilzarten waren gefunden worden - ein beweis mehr, dass der pilzsegen heuer witterungsbedingt besonders reichlich ist.

stadtrat josef v e l e t a bezeichnete die taetigkeit der pilzbegutachter als einen wichtigen kundendienst des marktamttes gegenueber den wiener schwammerlsuchern, der nicht nur von gesundheitlichen schaeden schuetzt, sondern sogar lebensrettend sein kann. darueber hinaus werden immer mehr menschen durch praktische aufklaerung in die lage versetzt, geniessbare von ungeniessbaren oder giftigen pilzen zu unterscheiden. die steigende inanspruchnahme der pilzbegutachtung bei den staedtischen marktamtsabteilungen oder direkt in der marktamtsdirektion belegen folgende zahlen:

im vorjahr waren bei 1.242 begutachtungen in 114 faellen giftige und in 455 faellen ungeniessbare oder verdorbene pilze festgestellt worden. heuer wurden bis 25. juli bereits 1.889 begutachtungen durchgefuehrt, wobei die marktkommissaere in 172 faellen giftige und in 790 faellen ungeniessbare oder wertlose pilze entdeckt haben.

in wien gelten 40 pilzarten als marktfaeelig, darunter auch ein chinesischer, der shiitake-pilz. beim schwammerlsuchen der marktkommissaere wurden nicht nur allgemein bekannte speisepilze wie echte reizker, herrenpilze, rotkappen, parasolpilze, taeublinge ...

und waldchampignons gefunden, sondern auch seltenere pilze wie krause glucke, anisrichterlinge und lackporlinge, die ausbeute an giftpilzen umfasste knollenblaetterpilze, fliegenpilze und pantherpilze.

wie bereits berichtet, hat das marktamt einen "kleinen ratgeber fuer pilzfreunde" als illustrierten faltprospekt herausgebracht, der verhindern soll, dass die toedlich giftigen knollenblaetterpilze mit essbaren pilzen verwechselt werden. pilzfreunde erhalten den ratgeber kostenlos in der stadtinformation im rathaus, in der marktamtsdirektion, 3, am modenapark 1-2, 2. stock, sowie in den marktamsabteilungen in den bezirken. wer nicht hundertprozentig sicher ist, ob er tatsaechlich speisepilze gefunden hat, soll seinen fund unbedingt in einer der marktamsabteilungen oder direkt in der marktamtsdirektion begutachten lassen. die adressen, telefonnummern und oeffnungszeiten der marktaemter koennen dem amtlichen wiener telefonbuch entnommen werden. (we)

1153

k o m m u n a l :

=====

gratz: beschleunigungsprogramm mariahilfer strasse
wird konsequent durchgefuehrt

7 wien, 27.7. (rk) buergermeister leopold g r a t z unterstrich freitag gegenueber der "rathaus-korrespondenz", dass er sich mit stadtrat heinz n i t t e l auf die konsequente realisierung des beschleunigungsprogrammes fuer die strassenbahnlinien '52' und '58' in der mariahilfer strasse geeinigt habe. diese festlegung schliesst den einbau der schwellen entlang der strassenbahngleise ebenso wie die linksabblögeverbote ein.

als besonders wichtig bezeichnete es gratz, dass mehr geregelte uebergänge fuer fussgaenger geschaffen werden. das argument, dass muettern mit kinderwagen durch die schwellen das ueberqueren der mariahilfer strasse erschwert werde, bezeichnete gratz als unserioes. eine mutter, die derzeit quer durch den starken verkehr mit einem kinderwagen geht, ist eine potentielle selbstmoerderin und kindesmoerderin. die groessere zahl geregelter uebergänge wird in zukunft allen - vor allem aber muettern mit kinderwagen, aelteren und gebrechlichen leuten sowie behinderten - das ueberqueren der mariahilfer strasse wesentlich erleichtern.

die beschleunigung der beiden stark frequentierten linien wird tausenden menschen im berufsverkehr viel zusaetzliche freizeit einbringen. darueber hinaus wird durch die exaktere regelung des gesamtverkehrs und vor allem durch die beseitigung des linksabblögens auch der autoverkehr erleichtert werden. die attraktivitaet der mariahilfer strasse als geschaeftsstrasse wird dadurch zweifellos zunehmen, schloss gratz. (sti)